

pen und Kaufen versehen, übrigens aber wie ein gewöhnlicher Schafstall eingerichtet ist.

Länge (Longitudo), in der Geometrie eine gerade Linie, die Ausdehnung einer Figur, z. B. eines Rechtecks, nach einer gewissen Richtung damit zu bezeichnen.

Die geographische Länge eines Orts auf der Erde ist die Entfernung seines Mittagkreises vom ersten Meridian.

Längenmaas (Mensura lineae seu simplex), eine gerade Linie von willkürlicher Länge, die man nach Gefallen in kleinere Theile theilt, um die Länge anderer Linien darnach abzumessen.

Länglichte Naute s. Rhomboides.

Lästern, heißt in den alten Deichschauordnungen die gefährlichen Stellen eines Dammes oder Wasserbauwerks bemerken, oder begangene Fehler aufstechen.

Läuterosen, ein Ofen auf einer Schwefelhütte zum Reinigen oder Läutern des Schwefels; auch Destillirosen.

Lage der Gebäude s. Bequemlichkeit. Die vortheilhafteste Lage der Gebäude ist die gegen Mittag oder gegen die Sonne gerichtet; wenigstens ist sie für die Gesundheit der Bewohner die vortheilhafteste. S. Sonnenbau.

Lager, Bette (Lit, Letto), ist die Lage der Steine im Steinbruch oder auch in einer Mauer.

Lager, Lagerseite, diejenige ebene Seite, mit welcher ein Stein auf einem andern liegt, oder ihn berührt.

Lager, Tragstempel, in der Grubenbaukunst diejenigen beiden Hölzer oder Einstriche, worauf die Bühne in einem Fahrstecht angelegt und die Fahrt (Leiter) aufgestellt wird.

Lager, Lagerbalken, die Dachbalken, auf welchen die Sparren stehen; auch die ins Gevierte gehauenen Hölzer, welche bei einem Grundbau, bei dem Rost einer Schleuse, eines Wasserwehrs 2c. die horizontale Grundbefestigung ausmachen.

Lager, Lagerhölzer (Couches), das hölzerne Gerüst, aus einzelnen 2 bis 3 Fuß von einander entfernt liegenden schwachen Balken bestehend, welches einem breternen Fußboden zur Unterlage dient und worauf derselbe befestigt wird.

Lager, Bier-, Wein-, Oellager 2c., diejenigen starren Balken, worauf Bier-, Wein- und Oelfässer in einem Keller aufgespeichert sind.

Lagerbäume, gleichbedeutend mit Brückenbäume. S. d. Art.

Lagerhaft, diejenige Seite eines Bruchsteins, welche die ebenste Fläche darbietet und auf welche der Stein beim Vermauern gelegt wird.

Lagermühle, ist der Name gewisser Schöpfmühlen zur Entwässerung eines eingedeichten Terrains. Wenn eine einzige Mühle